

Presseerklärung:

Als bundesweit zweites Ärztenetz wurde das Praxisnetz Herzogtum Lauenburg (PNHL), Mitgliedsnetz der Agentur deutscher Arztnetze (ADA), nach Stufe II – und damit der höchsten Stufe – nach § 87b SGB V anerkannt. Seit 2013 können Praxisnetze eine Anerkennung bei den regionalen Kassenärztlichen Vereinigungen erhalten. Dafür müssen sie bestimmte Struktur- und Qualitätsanforderungen erfüllen und die regionale Versorgung verbessern.

„Nach 13 Jahren Netzarbeit im Kreisgebiet, davon drei Jahre unter der Verantwortung der Conclusus GmbH als Managementgesellschaft, erhalten wir nun auch von Seiten der Kassenärztlichen Vereinigung die Anerkennung für unsere gemeinsamen Anstrengungen. In unserer täglichen Arbeit in den Praxen ist dieser Erfolg schon länger spürbar. Die Anerkennung ist Ansporn, unsere Bemühungen für eine bessere Versorgungsqualität weiter fortzuführen“, sagt Dr. med. Susanne Westermann, fachärztliche Vorstandssprecherin im PNHL.

Für die Stufe II der Netzanerkennung müssen hohe Standards bei bestimmten Versorgungszielen erfüllt werden. So müssen die Mitglieder des Praxisnetzes Herzogtum Lauenburg innerhalb eines Jahres an zwei Netzveranstaltungen, vier Fallbesprechungen, an Qualitätszirkeln sowie an einer Mitglieder- und einer Patientenbefragung teilnehmen. Darüber hinaus werden im Praxisnetz eine elektronische Fallakte und der elektronische Datenaustausch eingesetzt. Um die Qualität und die Effizienz zu verbessern, werden im Praxisnetz Herzogtum Lauenburg messbare und relevante Qualitätsindikatoren wie beispielsweise Impfquoten genutzt. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung und aus Routinedaten der Krankenkassen gewonnen. Daraus wird ersichtlich, wo in der Region Handlungsbedarf besteht. Auf Basis dieser Daten werden Konzepte entwickelt und die Versorgung Schritt für Schritt verbessert.

So verfügt das Praxisnetz Herzogtum Lauenburg zum Beispiel über eine eigene Wundmanagerin. Diese entlastet die Praxen, indem sie die Versorgung sektorenübergreifend koordiniert, Pflege- und Praxisteams schult und gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten für die optimale Patientenversorgung sorgt. Um die Informationen zur Behandlung zu bündeln, steht allen am Prozess Beteiligten eine Wundfallakte zur Verfügung.

„Die Anerkennung nach Stufe II bestärkt uns, nicht nachzulassen. Gemeinsam mit den anderen Gesundheitsakteuren der Region und unseren nichtärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Mitgliedspraxen- und Institutionen werden wir weiter an organisatorisch-strukturellen Maßnahmen der medizinischen Versorgung im Kreisgebiet arbeiten, welche sich schnell positiv in der Patientenversorgung widerspiegeln werden“, so Dr. Westermann abschließend.

Über das Praxisnetz Herzogtum Lauenburg (PNHL):

Organisiert als regionales Praxisnetz mit eigener Management GmbH versorgen aktuell über 170 Ärzte und Psychotherapeuten in Niederlassung, sieben Akut- und Schwerpunktkrankenhäuser und zwei Medizinische Versorgungszentren ein Einzugsgebiet von über 190.000 Einwohnern im Südosten Schleswig-Holsteins. Von besonderer Bedeutung für die Netzarbeit und die bisher erreichten Qualitätsziele ist die interdisziplinäre und sektorenübergreifende Vernetzung im Kreisgebiet.

Kontaktdaten:

Markus Knöfler / Christina Möllmann
Praxisnetz Herzogtum Lauenburg (PNHL)
Wasserkrüger Weg 7
23879 Mölln
Tel.: 04542- 854 2887
Mail: info@pnhl.de
Web: www.pnhl.de